

Grüne Flussjungfer – *Ophiogomphus cecilia*

Verbreitung der Grünen Flussjungfer inklusive Hinweise auf Schwerpunktvorkommen

Das geschlossene Areal der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) erstreckt sich von Nordostfrankreich und Südwestdeutschland im Westen bis ins zentrale Asien im Osten. Westliche Vorposten liegen in West- und Zentralfrankreich entlang von Loire und Allier. Im Norden erreicht die Art Finnland und Nordschweden, wo sie bis nördlich des Polarkreises vorkommt. Im Süden reicht das Verbreitungsgebiet bis nach Norditalien und Nordostgriechenland. Das Hauptareal liegt in Osteuropa.

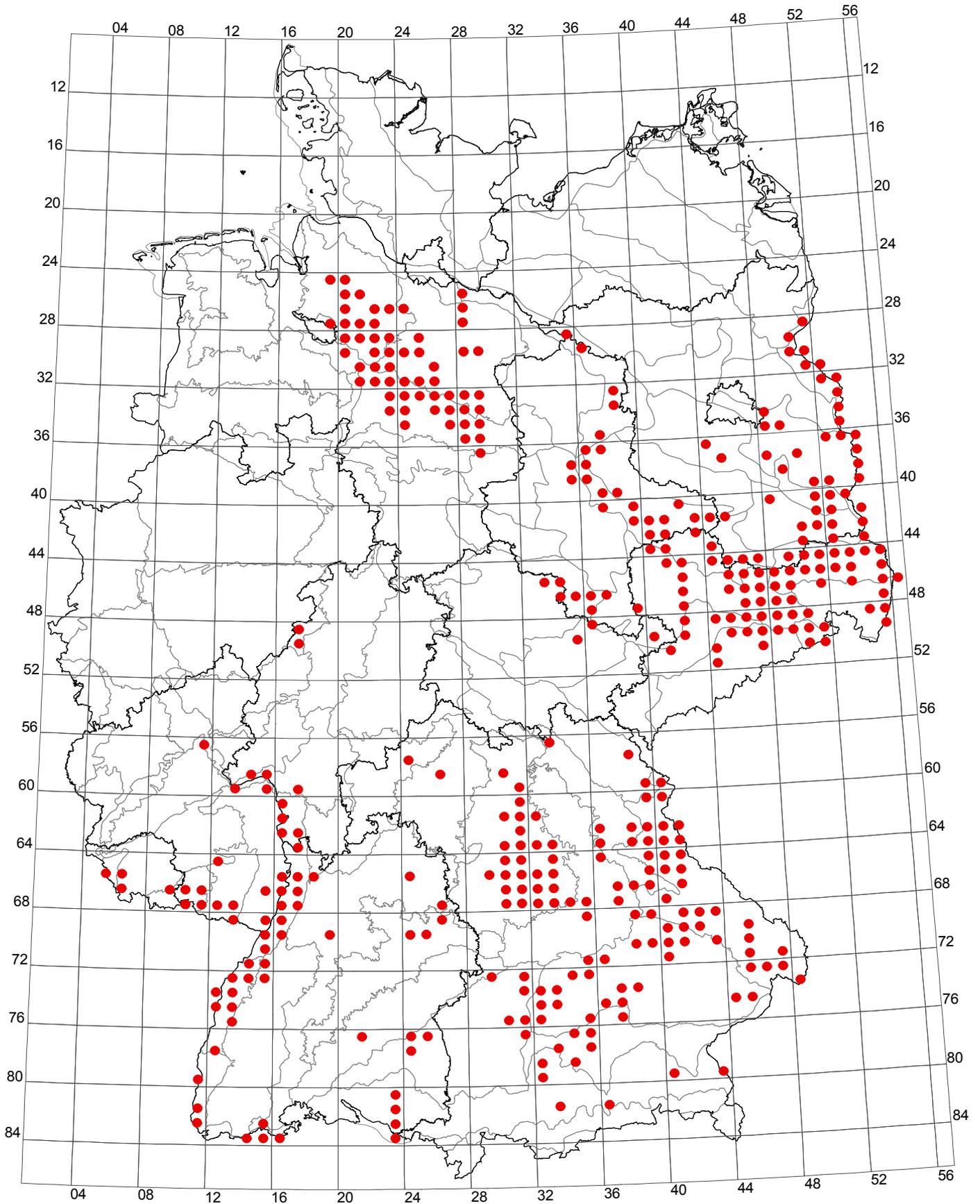
In Deutschland hat die Art mehrere Verbreitungsschwerpunkte. Im Norden besiedelt sie vor allem die Lüneburger Heide, wo sie in der Aller und ihren Nebenflüssen stellenweise häufig ist. In Ostdeutschland findet sie sich vor allem in der Oder, der Neiße und der Spree sowie entlang der Mittleren Elbe. In Süddeutschland liegen die Hauptvorkommen in der Oberrheinebene, im Pfälzer Wald sowie im nördlichen und östlichen Bayern. Hier kommt die Grüne Flussjungfer in zahlreichen Nebenflüssen von Main und Donau (z.B. Regnitz, Rednitz, Naab, Regen und Isar) vor.

Lokal findet sich die Art auch außerhalb dieser Verbreitungszentren zumeist selten und in geringen Dichten, so z.B. entlang des Nieder- und Mittelrheins sowie in einigen hessischen und nordrhein-westfälischen Mittelgebirgsflüssen.

In zahlreichen Naturräumen hat sich die Art in den letzten Jahrzehnten ausgebreitet und ist häufiger geworden, so z.B. im östlichen Niedersachsen, in Franken und in der Oberrheinebene (Suhling et al. 2003, Schiel & Hunger 2006).

Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)